

Neue schöpferische Initiativen für die allseitige Stärkung unserer DDR

Erste Gedanken von Parteigruppenorganisatoren zu den weiteren Aufgaben in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED



Genosse Jürgen Heinig:
Parteigruppe Theoretische Grundlagen der Elektrotechnik (AT)

und der Geräte, die im Praktikum bereits im ersten Semester angewendet werden, bildet eine gute Grundlage für spätere experimentelle Tätigkeit und trägt dazu bei, elementare Gesetze der Elektrotechnik in der Praxis zu bestätigen. Die Schaltungen für die Versuche werden von den Studenten aufgebaut und die Instrumente praktisch gehandhabt. Meine Parteigruppe und die anderen Kollegen unseres Wissenschaftsbereiches sind der Meinung, daß neben diesen schon erreichten Erfolgen in der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besonders die Einführungsverlesung Elektrotechnik dazu genutzt werden soll, den Stoff durch Einbeziehung weiterer Vorlesungsexperimente anschaulicher zu vermitteln. Damit werden wir unsere Studenten stärker für ihre gewählte Studienrichtung begeistern. Die Studienmotivation durch eine selbsttätige Arbeit zu festigen, betrachten wir als eine vorrangige Aufgabe unserer politischen Arbeit. So, wie wir selbst als Genossen unsere Aufgaben in Erziehung und Ausbildung lösen, wirken wir auf alle anderen Mitarbeiter und schaffen damit ein gutes politisches Klima für den Kampf um noch höhere Ergebnisse unserer Arbeit.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Parteigruppenwahlversammlung war das Problem: Wie kann die Ausbildung so verbessert werden, daß sich die Studenten den erzielten Stoff noch tiefergründiger aneignen? Alle Genossen messen diesem Aspekt der Ausbildung große Bedeutung bei und arbeiten dabei eng mit den paritätischen Kollegen unseres Wissenschaftsbereiches zusammen. Der Erwerb theoretischer und die gleichzeitige Aneignung praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten bilden eine Einheit. Bewährt haben sich dabei Formen, die systematisch aufeinander aufbauen. Die Durchführung von Versuchen zum Kennenlernen der Meßinstrumente



Genosse Harald Meichner:
Parteigruppe Technik (IT)

Wir haben in unserer Parteigruppenwahlversammlung beraten, wie wir die Auslastung hochwertiger Geräte und Anlagen weiter verbessern können.

Für ausgewählte Geräte wird über das gesamte Jahr ein Auslastungsnachweis geführt. Das ermöglicht uns, bei zu geringer Nutzung sofort Maßnahmen festzulegen, die diesen Zustand verändern, auch dadurch, daß hochwertige Geräte von Betrieben mit gemietet werden.

Wir wollen allen Genossen und Kollegen klarmachen, daß nur durch eine hohe Auslastung der vorhandenen Grundmittelbestand effektiv genutzt werden kann. Dabei kann es durchaus vorkommen, daß wir Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen müssen, wie z. B. Nutzung der Rechner nach 18.30 Uhr.

Verstärkt ist der Austausch von Geräten zwischen den Sektionen zu entwickeln. Gute Erfolge haben hierbei schon die Sektionen Automatisierungstechnik, Informationstechnik und Physik/Elektronische Bauelemente erreicht. Durch verstärkte gegenseitige Information ließe sich der Austausch jedoch noch intensiver gestalten.

Durch die Genossen der Parteigruppe ist eine umfangreiche ideologische Erziehungsarbeit zu leisten, um allen Genossen und Kollegen die große Bedeutung der nationalen Nutzung der Grundstoffe klarmachen.

Genosse Lothar Skurt:
Parteigruppe Studenten der Matrikel 73 (Mathematik)

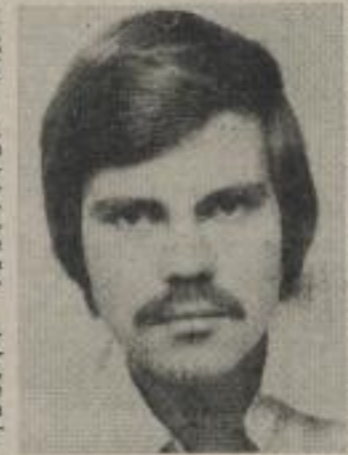
In unserer Parteigruppenwahlversammlung nahm der Erfahrungsaustausch über das aktuell-politische Gespräch einen wesentlichen Platz ein. Besonders hier und im Agitationswettbewerb

haben wir gute, verallgemeinerungswürdige Erfahrungen gesammelt.

Durch eine begründete Vorbereitung und gute Auswahl der Thematik gelang es uns, fast alle Mitglieder unserer FDJ-Gruppe für die Veranstaltung „Aktuell-politisches Gespräch“ zu interessieren. Die Genossen aus den anderen FDJ-Gruppen interessierten sich sehr dafür, so daß die Diskussion über diesen Punkt zu dem Beschluß führte, einen detaillierten Erfahrungsaustausch durchzuführen.

Die Diskussion über den Agitationswettbewerb zeigte, wie sich in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Problemen und Argumenten unser politisches Wissen vertieft und unser Klassenstandpunkt gefestigt wird.

Bei der Erarbeitung eines gemeinsamen Standpunktes wird am besten deutlich, was wir verstanden haben und mit welchen Fragen wir uns noch tiefergründiger beschäftigen müssen.



Genossin Barbara Ziegler:
Parteigruppe Studenten der Matrikel 72 (IT)



Im Parteilehrjahr ist jedem Genossen die Möglichkeit gegeben, sich schlagkräftige Argumente anzueignen. Dazu ist es aber notwendig, daß sich alle Genossen noch intensiver vorbereiten, ihre Mitarbeit verbessern und das Lehrjahr so gestaltet wird, daß die uns bewegenden Fragen tiefergründiger beantwortet werden. Hier sind zweifellos Reserven vorhanden, die wir in diesem Studienjahr noch besser ausschöpfen müssen.

Wichtig für unsere Parteiarbeit ist die Vorbildwirkung der Genossen beim Kampf um höchste Studienergebnisse. Hier hatten wir die größten Schwierigkeiten. Durch intensiveres Selbststudium ist es uns gelungen, unsere Leistungen zu verbessern. Damit werden wir auf diesem Gebiet unsere Wirksamkeit erhöhen können.

Genosse Klaus Wolf:
Parteigruppe Technik (AT)

Parteiwahlen sind als Höhepunkte im Parteileben dazu ansetzen, Bilanz über die geleistete Arbeit zu ziehen und die Aufgaben für die kommenden Monate festzulegen. In Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED haben sich viele Mitarbeiter in unserem Bereich verpflichtet, Energie und Material einzusparen. Diese Verpflichtung haben wir erfüllt. Durch den rationellen Einsatz und den Umbau von Beleuchtungsrichtungen in den Werkstätten und den Büroräumen konnten etwa 11.500 kWh Elektrizität pro Jahr eingespart werden.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir unserer politischen Wirksamkeit in der Gewerkschafts- und FDJ-Gruppe. Genosse Böner leistet dabei als Gewerkschaftsvertrauensmann eine gute Arbeit. Wir unterstützen die Gewerkschaftsgruppe bei der Durchführung der Schule der sozialistischen Arbeit und die FDJ-Gruppe beim Erwerb des Abzeichens „Für gutes Wissen“.



Unsere Genossen haben einen großen Anteil an der Festigung der Arbeitskollektive. Mit unserer politischen Arbeit wollen wir erreichen, daß unsere Gewerkschaftsgruppe den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufnimmt.



Genosse Hans-Peter Richter:
Parteigruppe Verwaltung/Technik (VT)

Verstärkte ideologische Arbeit mit allen Genossen und unseren parteilosen Kollegen ist eine wichtige Voraussetzung, die Forschungskapazität weiter zu erhöhen und die Wissenschaftler bei der schnelleren Überführung ihrer Arbeitsergebnisse noch besser zu unterstützen. Die volle Erfüllung der Verpflichtungen im Kooperationsverband zur gemeinsamen Nutzung hochwertiger wissenschaftlicher Geräte sowie die im Kollektiv Technik/Verwaltung nach Erfahrungen der Sektion PPM einzureichende Sammlung technischer Lehrmittel ermöglichen die weitere Erhöhung des Niveaus des Lehrprozesses.

Rationalisierungsmaßnahmen im Polygraphischen Zentrum ermöglichen es, die Vervielfältigungskapazitäten den gestiegenen Forderungen nach Lehrmaterialien im Hochschulbereich anzupassen. Die Betriebsbereitschaft der in den Praktika eingesetzten Anlagen wird durch die Realisierung unserer Verpflichtungen im Rahmen des Wettbewerbes erhöht. Hier fließen zugleich Maßnahmen der Materialökonomie und sparsamen Energieanwendung ein. Die Genossen der Verwaltung helfen, diese Vorhaben effektiv zu umsetzen, indem sie den Organisationsaufwand senken und mit Hilfe der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation die Arbeit der Abteilungen Technik und Verwaltung insgesamt effektiver gestalten.

Diese Aufgabenstellung erfordert die erhöhte ideologische Wirksamkeit aller Genossen.

Genosse Erwin Gramatzki:
Parteigruppe Instandhaltung/Standardisierung (TmV)

Parteiwahlen sind Höhepunkte im Leben der Partei, die dazu beitragen, die Aktivität und Kampfkraft der Partei zu erhöhen und die politische-ideologische Erziehung in allen Bereichen zu verstärken.

Uns kam es insbesondere darauf an, unsere politisch-ideologische Arbeit, das Herzstück der Parteiarbeit, gründlich zu analysieren und notwendige Schlussfolgerungen zu ziehen.

Wir können auf eine gute und kontinuierliche propagandistische Arbeit zurückblicken, doch wir bleiben bei dem Erreichten nicht stehen.

Wir wollen alle Genossen noch besser in die politische Arbeit einbeziehen, mit unserer politisch-ideologischen Arbeit alle Mitarbeiter erziehen und das Vertrauensverhältnis zwischen den Genossen und un-

seren parteilosen Kollegen weiter festigen.

Deshalb haben wir beraten, wie jeder Genosse seinen Parteiauftrag erfüllt, in seinem Arbeitsbereich bzw. seinem Studentenskollektiv das tägliche politische Gespräch zu führen.

Es wurde beschlossen, zur Auswertung aktuell-politischer Ereignisse kurzfristig Gewerkschaftsgruppenversammlungen durchzuführen, um so von Anfang an mit allen Mitarbeitern im politische Gespräch zu kommen und daraus entsprechende Schlussfolgerungen für die Arbeit abzuleiten.

Die offensive politische Arbeit aller Kommunisten hat dazu beigetragen, daß das Kollektiv unseres Wissenschaftsbereiches als Kollektiv der sozialistischen Arbeit, Kollektiv der SED und mit der Pab-



streda-Medaille ausgezeichnet werden konnte.

Wir werden unsere Bemühungen weiter vertiefen, um die neuen Aufgaben mit gleich gutem und besseren Leistungen zu erfüllen.



Genosse Erwin Drechsel:
Parteigruppe Politische Ökonomie (ML)

Wir haben in unserer Parteigruppenwahlversammlung beraten, wie unsere Wirksamkeit in der Erziehungs- und Bildungsarbeit weiter erhöht werden kann.

Wichtige Fragen waren dabei das wissenschaftliche Niveau der Lehrveranstaltungen und die Fähigkeit aller Genossen, die in der politischen Ökonomie selbst liegenden erzieherischen Potenzen voll auszuschöpfen. Dabei werden wir darum kämpfen, daß das Studium der Klassiker weiter verbessert wird.

In den letzten zwei Jahren wurden verstärkte Anstrengungen unternommen, um durch kollektive Vorbereitung und Auswertung der

Lehrveranstaltungen, durch Hospitationen und deren Auswertung die jeweils politisch wirkungsvollsten Erziehungsmomente zu stellen und ständig den Grad ihrer Erfüllung zu prüfen. Dieser Weg hat sich bewährt und wird zielstrebig fortgesetzt.

Wir haben uns vorgenommen, mit der Veröffentlichung der Entwürfe der Statuts und des Programmes der SED sowie der Dekrete für den Fünfjahresplan 1976 bis 1990 sofort mit dem gründlichen Studium und der kollektiven Auswertung zu beginnen, um die Einbeziehung dieser wichtigen Dokumente in unsere Lehrveranstaltungen schnell und mit hohem erzieherischen Effekt zu sichern.

Genosse Christian Oeser,
Parteigruppe Studenten der Matrikel 73 (AT)



In unserer Parteigruppenwahlversammlung haben wir uns unter anderem mit der Aneignung und der Erreichung eines schöpferischen Arbeitstils beschäftigt.

Jeder Student unserer Hochschule trägt eine große Verantwortung, sich durch gründliches und intensives Studieren und durch wissenschaftlich-produktive Tätigkeit des Rückzug für seine zukünftige Tätigkeit in der sozialistischen Industrie anzueignen.

Unsere Parteigruppe stellt sich dabei die Aufgabe, die politische Arbeit in den FDJ-Gruppen weiter zu verbessern und durch das eigene Vorbild eine schöpferische und aufgeschlossene Atmosphäre in den FDJ-Kollektiven zu entwickeln.

Wir gratulieren den gewählten Parteigruppenorganisatoren und wünschen Ihnen für ihre verantwortungsvolle Arbeit viel Erfolg!